

UNT-101

(Beginn der Reinschrift des Manuskripts)

## Die Arbeit der Wissenschaft

Das Chaos ist aufgebraucht,  
es war die beste Zeit.

(Brecht) (1)

Die Auffassung, ~~nach~~ die die Wissenschaft zum Resultat der  
positiven Auseinandersetzung ~~an~~ des Menschen mit der  
Natur erklärt, steht im Widerspruch zu dem Ergebnis  
der letzten Reflexion des Begriffes von Wissenschaft in der  
Antike, dem zufolge die Bedingungen der Erkenntnis  
unterschieden werden müssen von denen der Praxis. Die  
begehrte Tätigkeit des Handwerkers, "welche zwar etwas hervorbringt,  
... aber ohne das zu wissen, was es hervorbringt," (2)  
beruht auf Erfahrung, Gewöhnung, die, im Unterschied  
zur Wissenschaft, nicht zu lehren sei, ~~es~~ weil ihr die  
Kenntnis der Ursachen und Prinzipien fehle. (3) Wenn  
die Menschen, "den Naturstoff selbst als eine Naturmacht  
gegenüber" (4) treten, belieben sie zugleich in ihnen ihren  
unvermeidlichen Naturzusammenhang zu finden. "Daß  
das geistige und physische Leben der Menschen mit der  
Natur zusammenhängt, hat keinen anderen Sinn, als daß  
die Natur mit sich selbst zusammenhängt, denn der  
Mensch ist ein Teil der Natur." (5) Nur als Naturwesen  
vermögen Menschen auf Naturgesetze zu verweisen, ~~da~~  
als bloße Naturwesen bleiben sie gerade in ihrer Tätigkeit  
dem Naturzusammenhang angeschlossen, von dem, und  
mit dem zunächst nur verknüpft, sich zu emanzipieren die-  
se Tätigkeit allein nicht anvermag. Daß die Menschen zwar  
Naturwesen seien, als solche jedoch von allen anderen Tieren

01